

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan www.wundo.ch

Engler Gartengestaltung GmbH
Halde 24, 9475 Sevelen
Tel: 081 740 16 13
Mail: info@engler-gartengestaltung.ch

Ein Tag im Zeichen der Frauen

In der Wirtschaft, in der Verwaltung, als Musikgruppe: Am heutigen Internationalen Tag der Frau widmet unsere Zeitung mehrere Beiträge der Stellung der Frauen in der Gesellschaft.

RAUMPARTNER
Nachhaltige Immobilienberatung
Immobilienverkauf | Immobilienbewertung
Projektentwicklung | Erstvermietung
Klaus Schneeberger | 079 207 70 82
www.raumpartner.ch | kontakt@raumpartner.ch

en
Ltersheim Gärbi
nmt eine Leiterin 3

enburg
s Theaterstück
lberfuchse 4

wald
Miss Rabbit: Mehr
n als Männer 7



Johann
Lusti hat den
dären Wasalauf
ziert. 27

in Leben in er Backstube

ansueli-Berger ist rüstig,
und lebensfroh, deshalb
auch mit 84 Jahren noch
erstützung in der Bäckerei
welche als traditioneller
anbetrieb geführt wird.
trieb hat er bereits vor Jah-
nem Sohn Ueli übergeben.
st hat in 68 Jahren in der
ibe zwar grosse Verände-
erlebt, das Handwerk an
sich bedingt aber immer
nige grundsätzliche Zuta-
spielsweise Fleiss und
ität. (wo) **A-Bund**



li Berger hilft mit 84 Jah-
ner noch im Familienbe-
Bild: Mareycke Frehner

Weichen für ein Zentrum stellen

Buchs Das Projekt «Zukunft Evangelische Kirche» steht vor einem Meilenstein. Am 25. März kann die Bürgerschaft über einen Studienauftrag für ein Kirchgemeindezentrum abstimmen – und über eine Steuerfusserhöhung.

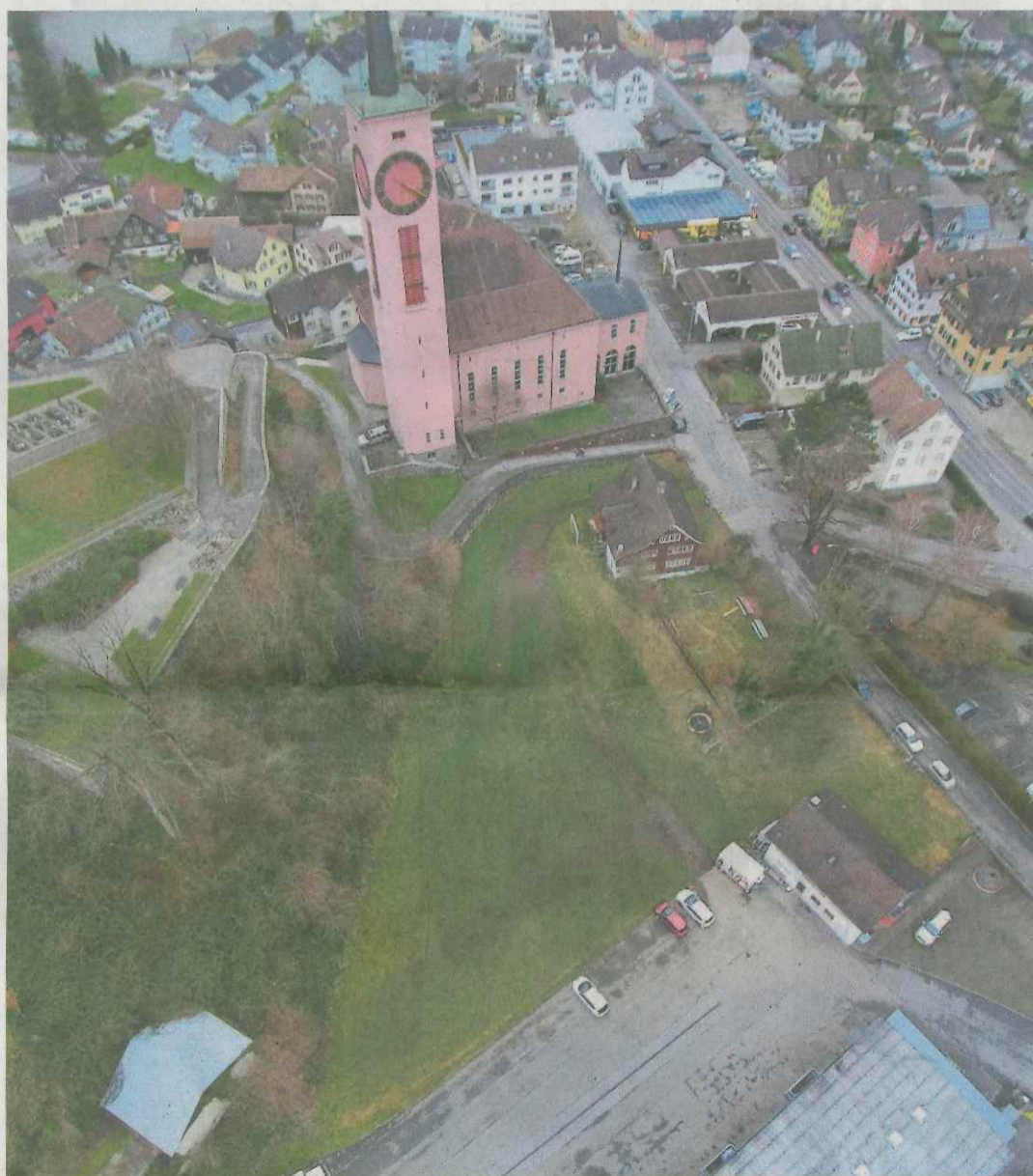
Heini Schwendener
heini.schwendener@wundo.ch

Das Grundstück östlich der evangelischen Kirche gehört schon lange der Kirchgemeinde. Vor rund vier Jahrzehnten war es gekauft worden, um darauf ein Kirchgemeindezentrum zu realisieren. Warum aber fehlt ein solches noch heute? Daniel Lämmli, Präsident der Vorsteherschaft der Kirchgemeinde, mag nicht zurückschauen, ihn interessiert das Hier und Jetzt sowie das Morgen. Letzteres kommt mit dem Projekt «Zukunft Evangelische Kirche Buchs» ganz besonders zum Ausdruck.

Nach zweieinhalb Jahren, während denen in langen Sitzungen unzählige Gedanken gewälzt worden sind, hat die Kirchenvorsteherschaft «den Mut gefunden», wie sich Lämmli ausdrückt, der Kirchbürgerversammlung vom 25. März das Ergebnis ihrer Arbeit zu präsentieren.

Wegen der Verzettlung fehlt ein Begegnungsort

Für geschätzt 4,5 bis 5 Millionen Franken soll das brachliegende Grundstück östlich des Gotteshauses mit einem Kirchgemeindezentrum überbaut werden. Auslöser dafür ist ein Problem der evangelischen Kirche Buchs: Das kirchliche Leben spielt sich an fünf verschiedenen Orten in der Gemeinde ab. «Bei dieser Verzettlung einen Begegnungs-



Auf der grünen Wiese neben der evangelischen Kirche, dort wo auch die Villa Zangger steht, soll ein Kirchgemeindezentrum gebaut werden. Bild: PD

ort für Jung und Alt, Freiwillige und Angestellte zu schaffen, ist fast unmöglich», sagt Daniel Lämmli, «wir wollen in Zukunft an einem Ort Kirche sein und ein kirchliches Zuhause haben». Die Kirche soll freilich das gottesdienstliche Zentrum der Gemeinde bleiben.

Vom Kirchgemeindezentrum verspricht sich die Vorsteherschaft viel. Eine ganz neue Dynamik werde entstehen, sind sich Daniel Lämmli und Pfarrer Patrick Siegfried im Gespräch mit dem W&O sicher. Ihre Hoffnung kommt nicht von ungefähr. Genau dies ist nämlich in Grabs eingetroffen. Das neue Kirchgemeindezentrum bereichere sowohl das kirchliche wie auch das dörfliche Leben sehr stark, ist aus der Nachbargemeinde zu hören.

Kantonalkirche verlangt einen höheren Steuerfuss

An der Kirchbürgerversammlung wird über einen Kredit von 150 000 Franken für einen Studienauftrag für das Projekt abgestimmt. Es ist dies nur eines von mehreren Malen, bei denen auch die Kirchbürgerschaft mitbestimmen kann. Ein weiterer Antrag verlangt eine Steuerfusserhöhung um 2 auf 27 Prozent. Die Evangelisch-reformierte Kantonalkirche hat signalisiert, das Projekt in Buchs mit Zahlungen aus dem Finanzausgleich zu unterstützen. Allerdings nur, wenn der heutige Steuerfuss entsprechend erhöht wird. 5

Autoneum-Werk in Sevelen ist sehr gut ausgelastet

Winterthur/Sevelen Für 2017 weist Autoneum ein Ebitda von 255,9 Mio. Franken aus, was eine neue Bestmarke von 11,6 Prozent ist. Das Werk Sevelen als einziges Produktionswerk in der Schweiz war 2017 sehr gut ausgelastet, wie Autoneum auf Anfrage des W&O mitteilt. Dazu hätten ins-

besondere Aufträge von deutschen Premiumherstellern und britischen sowie schwedischen Herstellern beigetragen. Die hohe Nachfrage zeige den wachsenden Bedarf an leichtgewichtigen Komponenten wie Hitzeschildern und Unterböden in Europa. Bereits heute produziert

Autoneum in Sevelen Komponenten für verschiedene Elektromodelle europäischer Hersteller. Das Aussenlager in Rüthi sei erfolgreich in Sevelen rückintegriert worden. Der erstarkte Euro habe sich positiv auf den Umsatz ausgewirkt, da aus Sevelen überwiegend Kunden im Euroraum

beliefert werden. Dieses Werk hat «nicht nur den Umsatz gesteigert, sondern ist dank Effizienzsteigerung in der Produktion profitabel gewachsen», so Autoneum. Die Aussichten für Sevelen werden positiv beurteilt: Auch für 2018 rechnet Autoneum hier «dank guter Auftragslage mit

einem hohen Produktionswachstum». Regelmässig würden Ingenieure, Instandhalter und auch Produktionsmitarbeiter mit guten Fach- und Deutschkenntnissen gesucht. (ts) 21

Thomas Schwizer
thomas.schwizer@wundo.ch

